Manchmal könnt ich dich …! – Die Kunst, das Leben zu achten

Der 11. September 2001 ist zu einem weltweiten Symbol für Hass, Gewalt, Mord und Totschlag geworden. Die Terroranschläge, die zum Einsturz des World Trade Centers führten, haben gezeigt, wozu fanatische Menschen fähig sind. Und obwohl in den meisten Religionen das Gebot „Du sollst nicht töten“ existiert, wird es doch von westlichen wie von östlichen Aggressoren im Zweifelsfall einfach so interpretiert, dass es die eigenen Untaten nicht betrifft. Davon hören und sehen wir fast tagtäglich in den Berichten z.B. über den IS wie auch immer öfter über den neuen philippinischen Präsidenten Duterte.

Letztlich aber heißt „töten“ ja nicht nur ermorden. Jede Form von struktureller, gesellschaftlicher oder individueller Gewalt tötet etwas in anderen Menschen ab, sei es Mobbing, Ausbeutung oder Erniedrigung. Wir alle „töten“ und werden jeden Tag durch andere am Leben gehindert.

Ein Gottesdienst, der das 5. Gebot auf seine Anwendbarkeit hinterfragt und Mut macht, eine Kultur der Achtung vor der Welt zu entwickeln.

Dieses Nachteulen*Special* mit Theater und interessanten Interviewpartnern feiern wir am Sonntag, 20. November 2016, um 18 Uhr in St. Marien, Lüneburg. Ausklang bei Getränk und Gespräch.

Dieses NachtEulen*Special* wird gestaltet vom ökumenischen Nachteulenteam mit Pastor Oldenburg und Diakon Blankenburg. Weitere Informationen bei Diakon Blankenburg, Tel.: 04131 / 60 30 913, eMail: diakon.blankenburg@kath-kirche-lg.de.